

# Hotellerie: Wellness top, Business ein Flop

Weil Geschäftsreisende und Tagesgäste ausbleiben, sind die Verluste in Badener Hotels massiv. Die Hoffnung liegt jetzt auf dem Gastro-Bereich.



Keine Business-Gäste. Das setzt dem Aparthotel in Dättwil zu. Bild: Sandra Ardizzone

## Sarah Kunz

Seit dem Ausbruch des Coronavirus sind die Übernachtungszahlen in Badener Hotels überdurchschnittlich stark gesunken – vor allem Business-Gäste fehlen. Wellness-Hotels können diesen Umstand besser umgehen, andere sind der Verzweiflung nahe. In der grossen Umfrage äussern sich die Badener Hoteliers zur aktuellen Situation und sagen, wie sie sich in diesen schwierigen Zeiten über Wasser halten.

## Hotel Limmathof

Gerade hat das Hotel Limmathof ein volles Wochenende hinter sich. Laut Direktor Lorenz Diebold sind die Wo-

chenenden seit den Winterferien allgemein gut besucht. Unter der Woche laufe jedoch praktisch nichts. Die Auslastung im «Limmathof» liegt derzeit bei 40 Prozent. Zum Vergleich: In normalen Jahren sind es jeweils rund 70 Prozent. Auch der Umsatz ist um 30 Prozent eingebrochen. Entlassungen gab es im «Limmathof» jedoch keine.

In Anbetracht der aktuellen Lage ist Diebold mehrheitlich zufrieden: «Wir spüren, dass die Leute Lust auf einen Tapetenwechsel haben.» Zu den Gästen gehören momentan hauptsächlich Paare, die wieder einmal auswärts es-

sen oder sich im Spa-Bereich verwöhnen lassen wollen. Das ist gut für das Hotel: «Die Durchschnittsrate ist höher, weil wir mehr Doppelbelegungen haben», sagt Diebold. In den vergangenen Jahren hat sich Baden zur Hochburg für Business-Gäste entwickelt. Dadurch sei der «Limmathof» gezwungen gewesen, die Zimmer an Geschäftsreisende zu vergeben, die als Einzelperson weniger bezahlen müssen. Jetzt vermiete das Hotel zwar weniger Zimmer, nehme dafür aber an jedem einzelnen mehr ein. Diebold bezeichnet diesen Umstand als «Wermutstropfen» in einer sonst schwierigen Zeit.



Auch für die Zukunft und mit der Eröffnung des Thermalbads hofft Diebold, dass diese Entwicklung bleibt und der Freizeittourismus zunimmt. Der «Limmathof»-Leiter blickt nun gespannt auf den Entscheid des Bundesrats, der heute Mittwoch folgen soll: «Wenn Freizeiteinrichtungen wieder geöffnet werden, können wir sicher wieder mehr Tagesgäste in unserem Fitness und Spa begrüssen.»

### Atrium-Hotel Blume

Auch die Gebrüder Erne vom Atrium-Hotel Blume sind im Moment zufrieden: «Uns geht es den Umständen entsprechend sehr gut», sagt Patrick Erne. Als einziges Hotel im Kanton Aargau ist das Atrium-Hotel Blume seit 2017 Mitglied der Swiss Historic Hotels. Das kommt ihm zugute: «Viele Gäste suchen gerade jetzt etwas Spezielles», sagt Patrick Erne. Im vergangenen Sommer und nach der ersten Welle erlebte es deshalb ein richtiges Revival: «Umsatztechnisch hatten wir den besten Juli und August seit vielen Jahren», sagt Patrick Erne. Trotzdem seien seit dem Ausbruch der Krise 180 Stellenprozente abgebaut worden.

Angaben zur Auslastung macht Patrick Erne nicht, da das Hotel momentan nur an fünf Tagen die Woche geöffnet habe und die Zahlen daher nicht aussagekräftig wären. So oder so seien die Logiernächte allein nicht relevant. Entscheidend sei nämlich der Zimmerpreis. Und da brachte die Coronakrise eine Wende: Momentan verbucht das Hotel praktisch nur Doppelzimmer für Paare oder Familien. Das sei gut. Schliesslich generiert eine Doppelbelegung für dasselbe Zimmer mehr Umsatz als eine Einzelbelegung. Dennoch fehlt eine grosse Einnahmequelle: Der Bankettbereich macht eigentlich 50 Prozent des Umsatzes aus. Die Direktoren hoffen daher, bald wieder Hochzeiten, Geburtstage oder Seminare durchführen zu können. «Eine kom-

plette Öffnung der Restaurants wäre ebenfalls wünschenswert», sagt Patrick Erne. Bis dahin nützen die Brüder die Zeit und restaurieren ihren denkmalgeschützten Jugendstilsaal.

### Trafo Hotel

Um einiges schlechter als den Wellness-Hotels geht es denjenigen, die sich auf Business-Gäste spezialisiert haben. So etwa das Trafo Hotel. Es hat mittlerweile seit einem Jahr geschlossen. Die Gäste werden laut Hotelier David Tschümperlin in das Blue City Hotel umgebucht. «Weil wir zur gleichen Hotelgruppe gehören, macht es Sinn, nur ein Hotel geöffnet zu haben», sagt er. Der Mitarbeiterplan sähe ohnehin vor, die 30 Angestellten untereinander auszutauschen. Aus diesem Grund habe es auch keine Entlassungen gegeben.

### Blue City Hotel

Auch dem Blue City Hotel geht es nicht gut, die Buchungen sind massiv eingebrochen, die Auslastung liegt derzeit bei mageren 20 Prozent. «Vor der Coronakrise gab es viele Anzeichen, dass 2020 zum Rekordjahr wird», sagt David Tschümperlin. «Jetzt haben wir einen Umsatzverlust von mehr als 50 Prozent.» Im Sommer sei es immerhin noch zu vereinzelt Buchungen von etwa Velofahrern gekommen. Mittlerweile bleiben wegen des kalten Wetters auch diese aus.

Nur den Wochenenden kann Tschümperlin Positives abgewinnen: «Dann sind wir noch besser besucht als sonst.» Das liege daran, dass das Blue City Hotel jeweils am Samstag ein spezielles Paket mit Übernachtung und Essen im Restaurant Lemon anbietet. Das Angebot sei beliebt. «Es ist ein grosses Bedürfnis, wieder einmal auswärts zu essen», sagt Tschümperlin. Weil der Gastro-Bereich einen grossen Teil des Umsatzes ausmacht, hofft Tschümperlin, dass Restaurants und Bars bald wieder geöffnet werden. «Ich gehe davon aus, dass die Gäste dann sehr konsum-

freudig sein werden und wir einen Teil des Verlustes aufholen können.»

### Hotel Du Parc

Ähnlich klingt es von Seiten des Hotels Du Parc. «Die Situation ist schwierig», sagt Alexander Fischer. Die Auslastung liegt derzeit bei 30 Prozent. Über Umsatzverluste gibt der Direktor keine Auskunft. Immerhin: Entlassungen habe es keine gegeben, man halte sich mit Sparmassnahmen und Kurzarbeit über Wasser. «Wir hoffen jetzt einfach, dass wir bald wieder für die Öffentlichkeit öffnen dürfen und Seminare mit Schutzkonzepten wieder möglich werden», sagt Fischer.

### Aparthotel Dättwil

Wie das Trafo Hotel ist auch das Aparthotel in Dättwil geschlossen – voraussichtlich bis zum 18. April. Die Fragen der AZ blieben unbeantwortet.